



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 18. KW (29.04.2024 – 05.05.2024)

In der vergangenen Woche hat sich die Eissituation von der nördlichen Bottensee bis in die Bottenwiek insgesamt gesehen kaum verändert. Das Eis auf See in der Bottenwiek hat sich etwas aufgelockert ist aber ansonsten entlang der schwedischen Küste verblieben. Das morsche Festeis in der südlichen Bottenwiek ist deutlich zurückgegangen und teilweise auch verschwunden. Im Norden insbesondere bei Oulu ist das Festeis teilweise morsch geworden. In Norra Kvarken ist des morsche Festeis ebenfalls größtenteils verschwunden, während sich das Treibeis etwas nach Norden zurückgezogen hat. In der Bottensee ist der Großteil des morschen Eises verschwunden und nur noch entlang der nördlichen schwedischen Küste und auf dem Ångermanälven findet vereinzelt etwas Eis.

Aktuelle Eislage (05./06.05.2024)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären im Norden bis zu 70 cm dickes, teilweise morsch werdendes Festeis und zusammenhängendes Eis, sowie im Süden morsches Festeis. Westlich von etwa 22°35'E und südlich von 64°55'N treibt auf See erst 40–70 cm dickes, aufgedrücktes Eis und dann 20–60 cm dickes, aufgedrücktes Eis bis zur schwedischen Küste und etwa 64°00'N im Süden. Weiter südlich treibt sehr lockeres bis dichtes, 15–50 cm dickes Eis. Nördlich von etwa Simppgrund treibt eine sehr große, 60–90 cm dicke Eisscholle umgeben von offenem Wasser und sehr lockerem Eis. Im Osten befindet sich meist offenes Wasser mit einigen größeren Treibeisschollen.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa und in schwedischen Buchten befindet sich örtlich noch etwas morsches Eis. Auf See treibt im Westen 10–50 cm dickes, sehr lockeres bis lockeres Eis wobei nordöstlich der Holmöarna auch dichtes bis sehr dichtes Eis vorkommt. Entlang der finnischen Küste befindet sich offenes Wasser.

Bottensee: Im Ångermanälven sowie vereinzelt entlang der schwedischen Küste kommt noch etwas morsches Festeis vor. Entlang der finnischen Küste ist es meist eisfrei.

Finnischer Meerbusen: Im Saimaa befindet zumeist offenes Wasser mit örtlich morschem Eis.

Eisbrechereinsatz: Sechs Eisbrecher unterstützen in der Bottenwiek und TYRSKY im Saimaa.

Schifffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für die schwedischen Häfen und die nördlichen finnischen Häfen IA/4000 dwt wobei für Karlsborg eine Mindestladung von 2000 t verlangt wird. Für Raahe gilt IA/2000 dwt sowie IB/2000 dwt für Kalajoki, Kokkola und Pietarsaari. Für den schwedischen Hafen Holmsund gilt IB/2000 dwt und für Rundvik, Husum und Ångermanälven IC/200 dwt. Für Härnösand und Örnsköldsvik gilt II/2000 dwt.

Aussichten für die 19. KW (06.05.2024 – 12.05.2024):

Bis zum Beginn des Wochenendes wird in der Bottenwiek insbesondere im Norden noch leichter Nachtfrost erwartet. Bei meisteinstelligen Plusgraden tagsüber wird das Eis dennoch über die Woche gesehen langsam weiter zurückgehen. Dabei werden zu Wochenbeginn sowie ab Freitag meist nördliche Winde erwartet, während in der Wochenmitte südlicher Wind erwartet wird. Dadurch wird das Eis auch in der kommenden Woche im westlichen Teil der Bottenwiek verbleiben und insgesamt gesehen etwas weiter nach Süden vertreiben.

In Norra Kvarken und der Bottensee wird das Eis im Wochenverlauf ebenfalls weiter zurückgehen und in der Bottensee auch an der schwedischen Küste wohl größtenteils komplett verschwinden. Durch die insgesamt südliche Eisdrift muss in Norra Kvarken weiterhin mit Treibeis auf See gerechnet werden.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche jahreszeitengemäß weiter abgenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer, sie liegt aber leicht über dem Mittel der Jahre 2011–2020. Die Eisgrenze befindet sich dabei bis auf die Ostküste Grönlands meist etwas nördlicher als im langjährigen Mittel. Im Ochotskischen Meer kommt dabei deutlich weniger Eis vor als normalerweise zu dieser Jahreszeit.

In der kommenden Woche werden entlang der russischen Küste über Spitzbergen bis an die Ostküste Grönlands sowie im südlichen kanadischen Archipel oftmals Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet, so dass hier das Meereis etwas schneller als gewöhnlich zurückgehen könnte.

In der Antarktis hat die Eisausdehnung in der vergangenen Woche etwas langsamer als gewöhnlich zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt jedoch weiterhin unter der des Vergleichszeitraumes von 1981–2010 aber höher als im vergangenen Jahr, als das Rekordminimum der Meereisausdehnung erreicht wurde. Weniger Eis kommt dabei vor allem vom östlichen Rossmeer bis in die westliche Amundsensee und im östlichen Wedellmeer vor. Auch in der östlichen Bellingshausensee entlang der Antarktischen Halbinsel ist weniger Eis als gewöhnlich. In der restlichen Bellingshausensee ist dagegen etwas mehr Eis. In der Ostantarktis liegt die Eisgrenze dagegen im Bereich des langjährigen Mittels und teilweise auch etwas darüber.

In der Ostantarktis werden in der kommenden Woche auf See weiterhin meist Temperaturen unterhalb des Mittels der Jahre 1979–2000 erwartet, so dass die Meereisausdehnung dort wahrscheinlich weiterhin größer als gewöhnlich bleiben wird. Im östlichen Wedellmeer werden meist etwas wärmere Temperaturen als im langjährigen Mittel erwartet, so dass es dort auch in der kommenden Woche bei weniger Eis bleiben wird. Ansonsten zeigt sich über die Woche kein einheitlicher Trend und die Eisbedeckung wird daher jahreszeitengemäß weiter zunehmen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff